

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 88 (1962)  
**Heft:** 50

**Rubrik:** Am Hitsch si Mainig

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

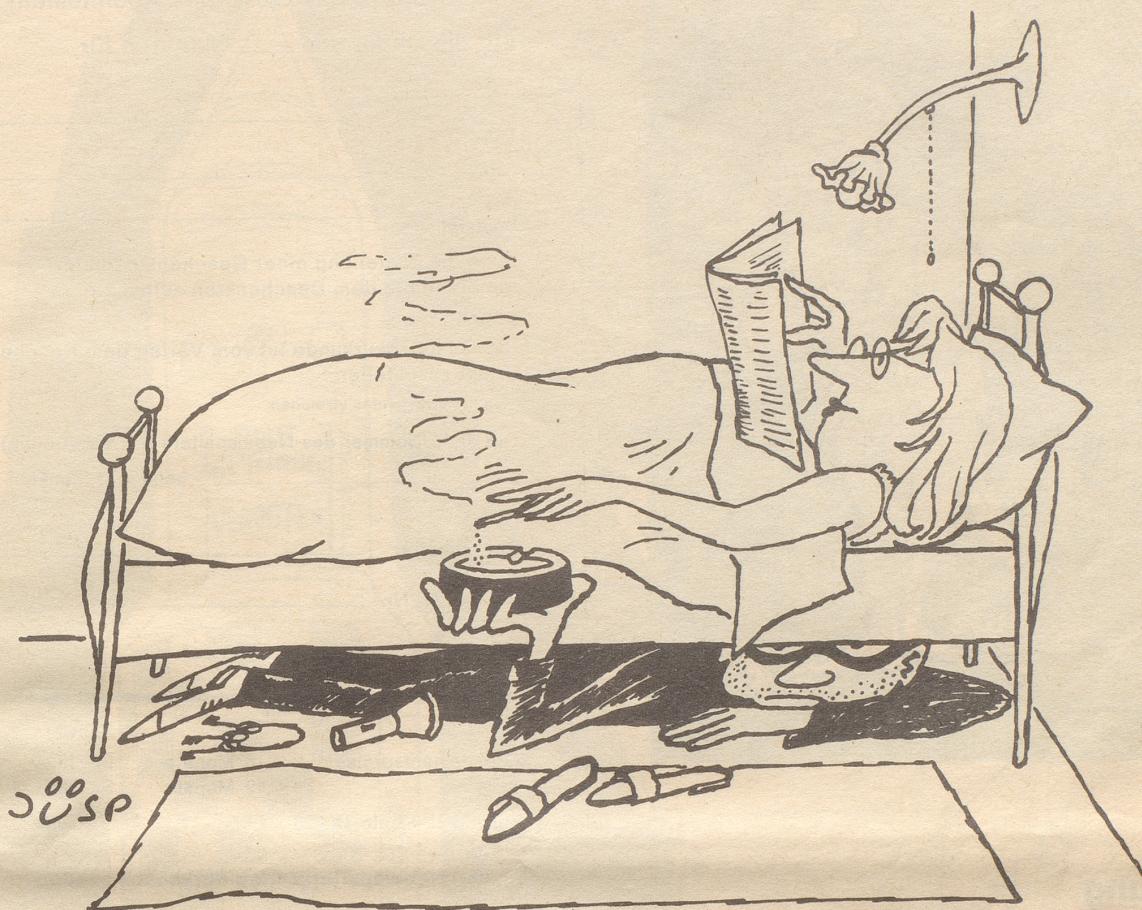
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 13.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



I müästi lüuga, wenn i säaga teeti, miar gfallandi alli Pricht, wo vu Bärrn aaba khömmardi. Was a rächta Schwizzar isch schimpft und muulat zeersch amool prinzipiell über das, was zBärrn dooban aatrüllat wird, und wenn imm a Beschlus no aswia passa teeti, so hätt är sihhär no aswas zmäckhara, dia do zBärrn dooba khönnandi nitt

amool a Pricht asoo apfassa, daß ma bejm erschta Lääsa noohha khemmi. Überhaupt - nai, nitt überhaupt, ma khann nemmli mengmool khoga guati Pricht usam Bundashuus lääsa! Zum Bejschpiil dää:

Bundesvizekanzler Dr. F. Weber gab folgende Erklärung ab:

«In der Presse bin ich als Mitglied einer Studienkommission der Vereinigung für Rechtsstaat und Individualrecht erwähnt worden, die das Projekt Ueberwachung der Bundesverwaltung durch zwei Kommissäre ausgearbeitet hat. Es liegt mir daran, daß Klarheit über meine Stellungnahme besteht. Ich möchte dem Höhenfluge der neuen Idee die Erdenschwere des Verwaltungsbeamten entgegensetzen. Ich bin

der Meinung, wir leiden heute schon an einer Hypertrophie von Kontrollinstanzen in der Bundesverwaltung. Zu den Stellen, die ihre Kontrollfunktion von Amtes wegen ausüben, kommen ja noch alle diejenigen, die auf Beschwerde hin in Funktion zu treten haben, hinzu. Ich befürchte deshalb vom neuen Amte in erster Linie eine Häufung der Zuständigkeitskonflikte. Ich bedaure auch, wenn im Zeitpunkte, da die Geschäftsprüfungskommissionen der Räte sich bestreben, ihre Kontrollfunktion zu aktivieren, ihre Bedeutung abgeschwächt wird. Was ich heute nachtragen möchte ist die Frage, welche Lage entstehen würde, wenn der Bundesrat und Bundesversammlung die Auffassung der Kommissäre nicht teilen oder wenn die Bundesversammlung über diese Auffassung selber geteilter Meinung ist? Etwas überspitzt ausgedrückt möchte ich fragen, ob nicht

praktisch die Oberaufsicht der Bundesversammlung und die Aufsicht des Bundesrates auf die Kommissäre übergehen und ob damit das Instrument nicht immer wieder versucht sein wird, sich selbst zum Meister zu machen?»

Dä Pricht vu üüsaram Bundasvizekhanzlar isch noch miinara Mainig aifach priima! Khurz, tüttli, gschribba vunama Maa, wo trotz siinara egsponiarta Schtell dar Muat hätt, siini Mainig zvarräätta. I hann an däärän Arkhläärig über dia viarti Gwaalt asona Fröüd khaa, daß i gad häära ghockt bin und aafganga hann, widar amool das schöona Buach usam Nábalschpaltar-Vallaag «Oh, mein Türmlikon» vum S. Türmler vu Türmlikon zlääsa.